

Stadtbibliothek Bülach: Leistungsvereinbarung 2016 – 2020

Antrag und Weisung
an den Gemeinderat
vom 22. April 2015



Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat gestützt auf Art. 18 Abs. 2 lit. e) der Gemeindeordnung, er wolle beschliessen:

1. Für den Betrieb der Stadtbibliothek Bülach für den Zeitraum 2016 bis 2020 wird
 - a) der Lesegesellschaft Bülach die kalkulatorische Miete von derzeit 118'800 Franken inkl. Nebenkosten (Stand 2015) erlassen;
 - b) ein Verpflichtungskredit von jährlich wiederkehrend 186'000 Franken genehmigt;
 - c) ein einmaliger Kredit von 35'000 Franken für die Einführung eines Selfscanning-Systems und einer Rücknahmebox genehmigt.
2. Der Stadtrat schliesst mit der Lesegesellschaft Bülach eine Leistungsvereinbarung ab.
3. Der Beschluss unterliegt gestützt auf Art. 10 der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum. Wird das Referendum ergriffen, ist das Büro des Gemeinderats mit der Ausarbeitung des beleuchtenden Berichts beauftragt.
4. Mitteilung an
 - a) Stadtrat
 - b) Finanzen



Weisung

Das Wichtigste in Kürze

Bestehende und neue Leistungsvereinbarung

Seit 1969 führt die Lesegesellschaft Bülach im Auftrag der Stadt Bülach die Bibliothek. Letztmals wurde die Leistungsvereinbarung 2010 erneuert, sie kann erstmals auf 31. Dezember 2015 gekündigt werden.

Auf Antrag der Bibliothekskommission wurde nach intensiven Gesprächen und Analysen der bestehenden Situation und hinsichtlich der zukünftigen finanziellen und personellen Aspekte eine neue Leistungsvereinbarung erarbeitet. Die derzeitige Leistungsvereinbarung hat sich im Grundsatz bewährt und soll deshalb in ihrer Ausgestaltung den veränderten, neuen Bedingungen angepasst und um weitere 5 Jahre abgeschlossen werden.

Anpassung des Betriebsbeitrags

Aufgrund der Defizite in den letzten Jahren, die bis anhin mit dem Vermögen finanziert werden konnten, wird das Eigenkapital Ende 2015 aufgebraucht und eine Weiterführung des Bibliotheksbetriebs nicht mehr möglich sein. Eine Anpassung des Betriebsbeitrages ist unumgänglich. Mit der Erhöhung des Beitrages auf Fr. 186'000.00 könnte der Bibliotheksbetrieb weiterhin aufrechterhalten, die Teuerung berücksichtigt und sehr bescheidene Reserven gebildet werden.

Massnahmen der Stadtbibliothek

Die Bibliothek erhöht die Ausleihgebühren um Fr. 10'000.00, wobei auswärtige Benutzer einen wesentlich höheren Beitrag leisten sollen. Mit der Einführung eines Self-Scanning-Systems und einer Rückgabebox im Eingangsbereich soll der Kundenservice zudem ausgebaut und gleichzeitig eine Reduktion der Personalkosten um Fr. 10'000.00 pro Jahr angestrebt werden. Für diese Anschaffung müsste der Bibliothek ein einmaliger Kredit von Fr. 35'000.00 zugesprochen werden.

1. Ausgangslage

Seit 1969 führt die Lesegesellschaft Bülach im Auftrag der Stadt Bülach die Bibliothek. Letztmals wurde die Leistungsvereinbarung 2010 erneuert. Damals hat der Gemeinderat der Erhöhung der minimalen Öffnungszeit von 15 Std. auf 17 Std. pro Woche und der Beibehaltung des Betriebsbeitrags von Fr. 164'911.00 pro Jahr sowie der Übernahme der Mietkosten zugestimmt. Diese Vereinbarung wurde auf 5 Jahre, d.h. vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2015, fest abgeschlossen. In dieser Zeit konnte sie nicht gekündigt werden. Nach Ablauf dieser Frist kann die Vereinbarung von jeder Partei unter Einhaltung einer Frist von 12 Monaten auf Ende des



Kalenderjahres gekündigt werden. Die Parteien können Vertragsänderungen im gegenseitigen Einvernehmen und im Rahmen der ihnen zustehenden Finanzkompetenzen vornehmen.

Auf Antrag der Bibliothekskommission wurde die heutige Vereinbarung überprüft. Der Stadtrat kommt zum Schluss, dass sich die Leistungsvereinbarung im Grundsatz in ihrer heutigen Ausgestaltung bewährt hat und auf der gleichen Basis um weitere fünf Jahre verlängert werden soll. Aufgrund der immer grösser werdenden Defizite ist das Eigenkapital bis Ende 2015 aufgebraucht, dies obwohl die Bibliothek umsichtig und diszipliniert gewirtschaftet und grössere Eigenleistungen im Betrag von Fr. 69'000.00 investiert hat. Fakt ist, dass die Stadtbibliothek ohne eine Erhöhung des bisherigen Betriebsbeitrags nicht mehr betrieben werden kann.

2. Die Bibliothek und deren Entwicklung in den letzten vier Jahren

Die Stadtbibliothek ist in der Bevölkerung Bülach fest verankert und feiert dieses Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Dank dem grossen Engagement der Lesegesellschaft Bülach und der Bibliothekskommission ist die Stadtbibliothek zu einem zeitgerechten, multimedialen und professionell betriebenen Informationsanbieter geworden (*Beilage 8: Organisationsstruktur der Bibliothek*). Sie erfüllt eine wichtige Bildungsfunktion, da sie einen kostengünstigen Zugang zu über 22'000 Medien und Informationen bietet und somit eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und lebenslanges Lernen unterstützt. Mit ihrer Aktivität gewährt die Bibliothek das Recht und den Zugang auf Information für alle Gesellschaftsschichten. Dies ist von staatspolitischer, gesellschaftlicher und auch von volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Im Jahr 2014 haben von den knapp 19'000 Bülacher Einwohnern über 1'650 aktive, zahlende Kunden und 200 Auswärtige das Angebot der Bibliothek regelmässig genutzt und insgesamt 147'000 Medien ausgeliehen.

Weitere nennenswerte Entwicklungen der letzten vier Jahre

- Das Angebot wurde durch digitale Medien erweitert (Beitritt zur digitalen Bibliothek „dibiost“)
- Das Erscheinungsbild wurde 2013 (Logo-Erweiterung) erneuert
- Die Einführung eines EC-Direct-Zahlungssystems wurde umgesetzt
- Im November 2014 eröffnete das „KafiSatz“ im Erdgeschoss. Es ist bereits jetzt ein beliebter Treffpunkt zum Lesen, Plaudern und Verweilen.
- Kundenanlässe wie der Flohmarkt, die Literatur-Lismete und Autorenlesungen sowie Anlässe für Kinder und Jugendliche wurden regelmässig durchgeführt.
- Die Zusammenarbeit mit den Schulen wurde weiter intensiviert: Gleich zu Beginn der 2. Klasse werden die Schüler zu einem Bibliotheksbesuch eingeladen und im Rahmen einer Einführung wird jedem Schüler gratis ein Bibliotheksabo, welches bis zum 18. Lebensjahr gültig ist, ausgestellt. Zudem finden ab der Mittelstufe regelmässig Lektionen und Projektarbeiten in der Bibliothek statt.



3. Finanzen

3.1 Betriebsbeitrag und kalkulatorische Miete 2010 bis 2015

Der Betriebsbeitrag wurde 2012 letztmals der teuerungsbedingten Erhöhung der städtischen Besoldungen angepasst, d.h. er wurde um Fr. 657.00 (0,5 % auf der Lohnsumme) angehoben. Seither blieb der ausbezahlte Betriebsbeitrag unverändert bei Fr. 165'955.-. Ausserdem hat die Bibliothek die Räumlichkeiten von der Stadt gratis erhalten. Eine Miete wird nur kalkulatorisch berücksichtigt (sie wurde 2014 um Fr. 800.00 erhöht und neu auf Fr. 118'800.00 festgesetzt).

3.2 Ausleihgebühren

Die Bibliothekskommission erarbeitete letztmals vor 10 Jahren neue, individualisierte Gebührentarife, welche per 2006 um 33 % angehoben wurden. Bei den Gebühren wird zwischen einheimischen und auswärtigen Besuchern unterschieden, letztere bezahlen höhere Beiträge (Beilage 6: Gebührenordnung Stadtbibliothek). Gemäss einem aktuellen Datenvergleich (Beilage 7: Datenvergleich Bibliotheken) mit anderen Bibliotheken im Kanton Zürich liegen die Ausleihgebühren im mittleren Preissegment.

3.3 Personalkosten

Die Personalkosten sind aufgrund der Erhöhung der Lohnkosten der Bibliotheksleitung an ein branchenübliches Lohn-Niveau gestiegen. Zudem musste zur Entlastung der Bibliotheksleitung und hinsichtlich der angefallenen Mehrarbeiten zusätzliches Personal eingesetzt werden.

3.4 Eigene Investitionen durch die Lesegesellschaft 2008 bis 2014

Während den vergangenen 6 Jahren hat die Lesegesellschaft mit eigenen Mitteln rund Fr. 69'000.- in die Stadtbibliothek investiert. Der grösste Teil davon floss in den EDV-Bereich (Fr. 30'000.00) für diverse Hardware-Anschaffungen, das öffentliches W-LAN, ein EC-Direct-Zahlungssystem und einen Monitor im Eingangsbereich. Die Eigenfinanzierung des neuen Internetauftritts und weiterer Werbemassnahmen (Tragtaschen, Erweiterung des Logos, etc.) betrug rund Fr. 20'000.00. Für Raumkosten (Teppiche, Regale, Personenzählanlage) fielen nochmals Fr. 19'000.00 an. Die Stadt Bülach hat keine finanziellen Beiträge zu diesen Investitionen geleistet.

3.5 Rechnung 2014 / Budget 2015

Wie aus der Rechnung ersichtlich ist, resultiert 2014 ein Defizit von Fr. 15'200.00, welches aber noch durch das Eigenkapital gedeckt werden konnte. Für 2015 wird das Defizit auf rund Fr. 31'000.00 geschätzt und das Eigenkapital aufgrund der gestiegenen Ausgaben aufgebraucht sein (siehe Beilagen Nr. 3 und 4).



4. Neue Leistungsvereinbarung 2016 bis 2020

Die Stadt Bülach schätzt die gute Zusammenarbeit mit der Lesegesellschaft und der Bibliothekskommission sehr und hat ein grosses Interesse an einer professionell betriebenen Stadtbibliothek. Die derzeitige Leistungsvereinbarung hat sich im Grundsatz bewährt und soll deshalb in ihrer Ausgestaltung den veränderten Bedingungen angepasst werden.

4.1 Massnahme der Stadt Bülach

Erhöhung des Betriebsbeitrags

Der Beitrag der Stadt hat es der Bibliothek ermöglicht, in den vergangenen vier Jahren die laufenden Geschäfte zu erledigen und die Öffnungszeiten von 22 Stunden pro Woche beizubehalten. Wie jedoch aus der letztjährigen Rechnung und dem Budget 2015 hervorgeht, zeichnet sich für diese beiden Jahre ein Defizit von über Fr. 40'000.00 ab. Damit der Bibliotheksbetrieb auch in den kommenden Jahren aufrechterhalten werden kann, schlägt der Stadtrat eine Erhöhung des jährlich wiederkehrenden Betriebsbeitrags um Fr. 20'000.00 auf neu Fr. 186'000.00 vor. Mit dieser Massnahme wird auch der seit 2004 aufgelaufenen Teuerung von rund 5 % (ohne Personalkosten) nachgekommen. In dieser Zeit wurde zwar der Betriebsbeitrag den teuerungsbedingten Erhöhung der städtischen Besoldungen angepasst, der übrige Sachkostenanteil wurde jedoch nicht angeglichen. Ebenso würde mit diesem Beitrag dem Bevölkerungswachstum Rechnung getragen und eine Reservebildung in sehr bescheidenen Rahmen ermöglicht.

4.2 Massnahmen der Stadtbibliothek

Erhöhung der Ausleihgebühren

Die Ausleihgebühren wurden letztmals vor 10 Jahren angepasst, so dass eine Erhöhung um Fr. 10'000.00 verantwortet werden kann, wobei auswärtige Benutzer merklich höhere Tarife bezahlen sollen als Bülacher Bürger. Diese Bedingung wird neu ebenfalls in der Leistungsvereinbarung festgehalten werden. Auf eine genaue Vorgabe seitens der Stadt wird verzichtet; dies soll im Ermessensspielraum der Bibliothek liegen. Mit diesem Punkt wird auch der Motion von M. Graf vom 30.09.2013 (Abgeltung zentralörtliche Leistungen) Rechnung getragen.

Reduktion der Personalkosten dank Einführung Self-Scanning und Rückgabebox

Mit dem neuen Konzept würde neben einem bedienten Schalter auch die Ausleihe und Rückgabe als Self-Service angeboten werden können. Self-Scanning ermöglicht es, trotz Personalabbau einen sehr guten Kundenservice beizubehalten und mit einer Rückgabebox im Eingangsbereich wird den Kunden auch ausserhalb den Öffnungszeiten ein zusätzlicher Service geboten (Beilage 5: Konzept Self-Scanning und Rückgabebox).



Für die Einführung des Self-Scannings und der Rückgabebox würden einmalig Kosten von insgesamt Fr. 35'000.00 anfallen. Mit dieser Kostenübernahme würde die Stadt Bülach auch in Anerkennung des 75-jährigen Jubiläums der Stadtbibliothek und unter Berücksichtigung, der durch die Lesegesellschaft bisher getätigten Eigeninvestitionen, ihre Wertschätzung für das überaus grosse Engagement der Stadtbibliothek zeigen. Zu den einmaligen Anschaffungskosten kämen jährlich wiederkehrende Wartungs- und Unterhaltskosten von rund Fr. 2'300.00, die jedoch vollumfänglich durch die Stadtbibliothek im Rahmen ihrer Jahresrechnung getragen werden. Die Investitionen für das Self-Scanning und die Rückgabebox sind nach 3 ½ Jahren durch die Kosteneinsparungen im Personalbereich amortisiert. Als direkte Folge durch die Einführung des Self-Scanning-Systems und der Rückgabebox resultiert eine Reduktion der Personalkosten von rund Fr. 10'000.00. Diese Massnahme ist bereits per 01.01.2016 möglich.

Neu soll aber dem bisher ehrenamtlich tätigen Rechnungsführer, welcher ein jährliches Arbeitspensum von rund 60 Stunden leistet, ein symbolisches Gehalt von Fr. 2'000.00 ausbezahlt werden (*Beilage 9: Aufgaben/Zeitaufwand Rechnungsführer*).

5. Antrag der Lesegesellschaft, der Bibliothekskommission und des Stadtrates

- Verlängerung der heutigen Leistungsvereinbarung um weitere fünf Jahre (d.h. vom 01. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2020).
- Der Betriebsbeitrag der Stadt von derzeit Fr. 166'000.00 wird wie folgt angepasst:
 - der jährlich wiederkehrende Verpflichtungskredit wird auf Fr. 186'000.00 erhöht
 - der Stadtbibliothek wird ein einmaliger Betrag von Fr. 35'000.00 für die Einführung eines Self-Scanning-Systems und der Anschaffung einer Rücknahmebox zugesprochen.



6. Kontaktperson

Für weitere Auskünfte steht der Stadtschreiber-Stv., Pascal Sidler gerne zur Verfügung. Telefon 044 863 11 30 oder pascal.sidler@buelach.ch.

Der Gemeinderat wird gebeten, der Vorlage zuzustimmen.

Behördlicher Referent: Stadtpräsident Mark Eberli.

Stadtrat Bülach

Mark Eberli
Stadtpräsident

Pascal Sidler
Stadtschreiber-Stv.

(SRB-Nr. 126)

Beilagen:

1. Entwurf neue Leistungsvereinbarung 2016 bis 2020
2. Heutige Leistungsvereinbarung 2011 bis 2015
3. Antrag und Weisung an den Gemeinderat vom 16. Juni 2010
4. Jahresrechnung Stadtbibliothek 2014
5. Rechnungen 2013/14 und Budget 2015
6. Konzept Self-Scanning und Rückgabebox
7. Gebührenordnung Stadtbibliothek Bülach
8. Datenvergleich von Bibliotheken im Kanton Zürich
9. Organisationsstruktur der Stadtbibliothek Bülach
10. Aufgaben und Zeitaufwand Rechnungsführer Bibliothekskommission